



**Technisches Handbuch
smk72+**

Prof. Dr. Andreas Frey
Dr. Lars Balzer
Stephan Spuhler

Email: support@kompetenzscreening.de



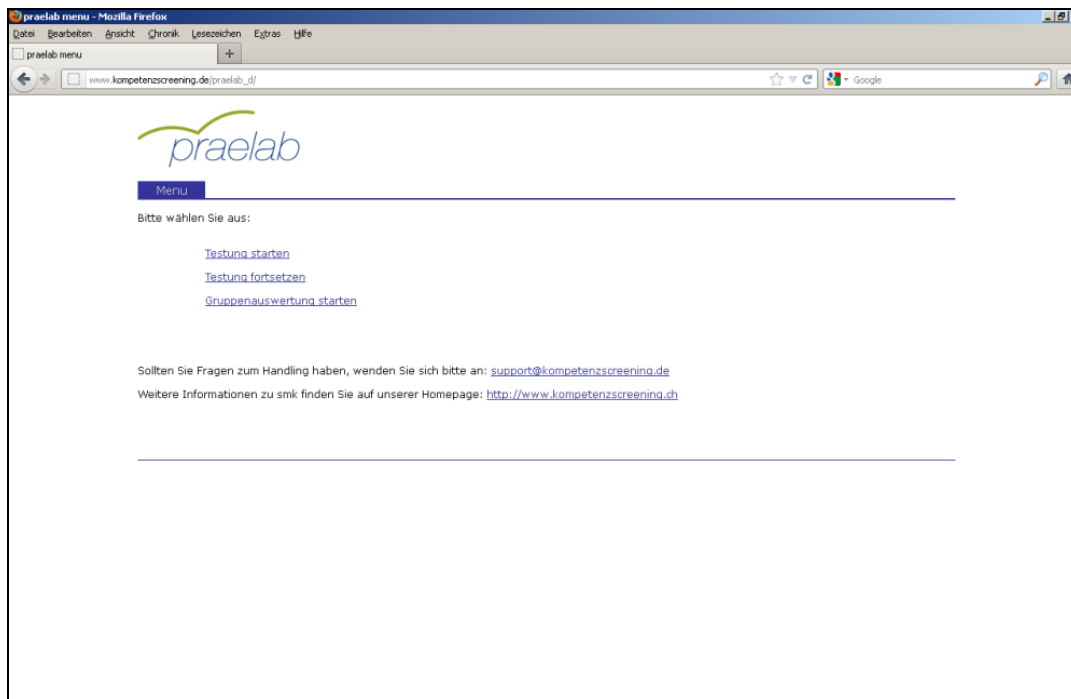
Inhaltsverzeichnis

STARTSEITE AUFRUFEN	3
PRINZIPIELLES ZUM LOGINVORGANG.....	4
LOGINVORGANG FÜR DEN TEILNEHMER.....	6
BESCHREIBUNG DES FRAGEBOGENS.....	8
LOGINVORGANG FÜR DEN TEILNEHMER NACH UNTERBRECHUNG DER BEFRAGUNG.....	11
INDIVIDUELLE RÜCKMELDUNG FÜR DEN TEILNEHMER	13
LOGINVORGANG GRUPPENAUSWERTUNG	17
BERICHT GRUPPENWERTE.....	20
BERICHT RANKINGLISTE	21
BERICHT DIAGRAMME.....	22
AUSWERTUNG ABBRUCHTENDENZ.....	24

Startseite aufrufen

Die Startseite des Tools smk finden Sie unter: http://www.kompetenzscreening.de/praelab_d
Sie bietet Ihnen Zugänge zu den verschiedenen Möglichkeiten von smk.
Auf dieser Startseite befinden sich die drei Menüpunkte, die nachfolgend ausführlicher erläutert werden:

- **Testung starten**
Damit beginnt ein Teilnehmer eine neue Testung (Befragung), füllt also den Fragebogen aus.
- **Testung fortsetzen**
Damit setzt ein Teilnehmer eine bereits begonnene, aber unterbrochene Testung fort.
Das Ausfüllen des Fragebogens kann jederzeit unterbrochen werden. Die bereits gegebenen Antworten werden aber von smk gespeichert. Beim Fortsetzen der Testung zeigt smk die bereits vorhandenen Antworten des Teilnehmers wieder an.
- **Gruppenauswertung starten**
Damit startet der Bildungsverantwortliche die Gruppenauswertung, um die Auswertung seiner Gruppe anzuschauen.



Prinzipielles zum Loginvorgang

Unter Login versteht man das Anmeldeverfahren in smk. Durch den Loginvorgang teilen Sie als Benutzer von smk mit, welche Art von Benutzer Sie sind. Das ist wichtig, da es für smk verschiedene Arten von Benutzern mit unterschiedlichen Funktionen gibt. Folgende Informationen sind wichtig, um Sie als Benutzer beim Login richtig zuordnen zu können, und werden deshalb vor der Testung (Befragung) beim Loginvorgang abgefragt.

- **Befragungskennwort**
Unter smk laufen zur gleichen Zeit verschiedene Befragungen mit unterschiedlichen Inhalten. Damit smk Sie als Benutzer der richtigen Befragung zuordnen kann, benötigt smk das Befragungskennwort, das Sie vorab erhalten haben.
- **Gruppen**
Innerhalb einer Befragung gibt es verschiedene Gruppen, die ausgewertet werden. Eine solche Gruppe identifiziert die Gruppe (Schulklasse, Abteilung im Unternehmen,...), für die Sie als Bildungsverantwortlicher verantwortlich sind.
- **Ihr persönlicher Code**
Die Befragung kann vom Teilnehmer unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Dazu braucht der Teilnehmer einen nur ihm bekannten Code, mit dessen Hilfe er sich später wieder einloggen kann. Diesen Code gibt sich jeder Teilnehmer selbst. Er setzt sich zusammen aus:
 - den ersten beiden Buchstaben des Vornamens des Vaters
 - den ersten beiden Buchstaben des Geburtsmonats des Vaters
 - den ersten beiden Buchstaben des Vornamens der Mutter
 - den ersten beiden Buchstaben des Geburtsmonats der Mutter

Beispiel:

Der Vater heisst Fritz Müller und ist am 18.05.1954 geboren.

Die Mutter heisst Irene Müller und ist am 20.04.1956 geboren.


Der persönliche Code für das Kennwort lautet dann: **FRMAIRAP**

Kennwort für den Bildungsverantwortlichen

Der Bildungsverantwortliche erhält darüber hinaus ein Kennwort, das ihn zur Auswertung seiner Gruppe berechtigt. Der Bildungsverantwortliche ist durch das Kennwort autorisiert, ausschliesslich diese eine Gruppe auszuwerten. Die einzelnen Teilnehmer selbst haben keinen Zugriff auf die Gruppenauswertung. Der Zugriff auf die Gruppenauswertung erfolgt nur durch die Angabe des Kennwortes für den Bildungsverantwortlichen. Der Bildungsverantwortliche erhält das Kennwort von der Testleitung, z.B. in einer Schulung oder über eine Kurzanleitung.

Prinzipielles zum Loginvorgang

Der Bildungsverantwortliche erhält vorab eine Auflistung der Zugangsdaten, des Befragungskennwortes und der Kennworte für die Gruppenauswertungen. In dieser Auflistung sind alle notwendigen Informationen für die Teilnehmer und den Bildungsverantwortlichen enthalten. Zusätzlich enthält die Auflistung eine Kurzeinleitung zum Umgang mit dem smk.



Sehr geehrte Beauftragungsverantwortliche, sehr geehrter Beauftragungsverantwortlicher

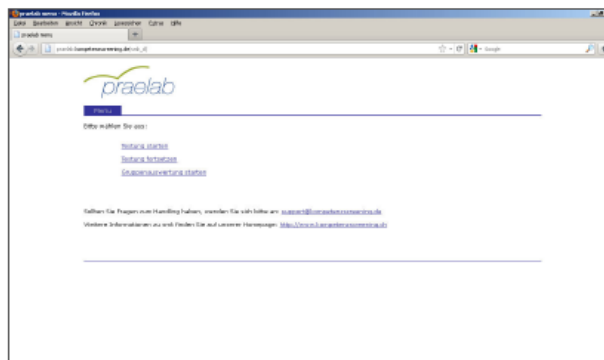
Diese Kurzeinleitung zum Umgang mit dem Tool enthält sämtliche Kennwörter für Ihre Befragung. Drucken Sie sich diese Kurzeinleitung bitte aus.



Ihre persönlichen Daten:

Vorname:	Max	Nachname:	Mustermann
Institut/Firma:	Solution	Strasse:	Ahornweg 12
Postleitzahl:	76829	Ort:	Landau
Sprache:	DE	Telefon:	-
Email:	mustermann@web.de		

Die Schritte zum Ausfüllen des Fragebogens:

1. Mit folgendem Link gelangen Sie auf ein Menüsystem:
http://www.kompetenzscreening.de/praelab_d
 Klicken Sie auf dieser Seite bitte auf den Menüpunkt:
Testung starten

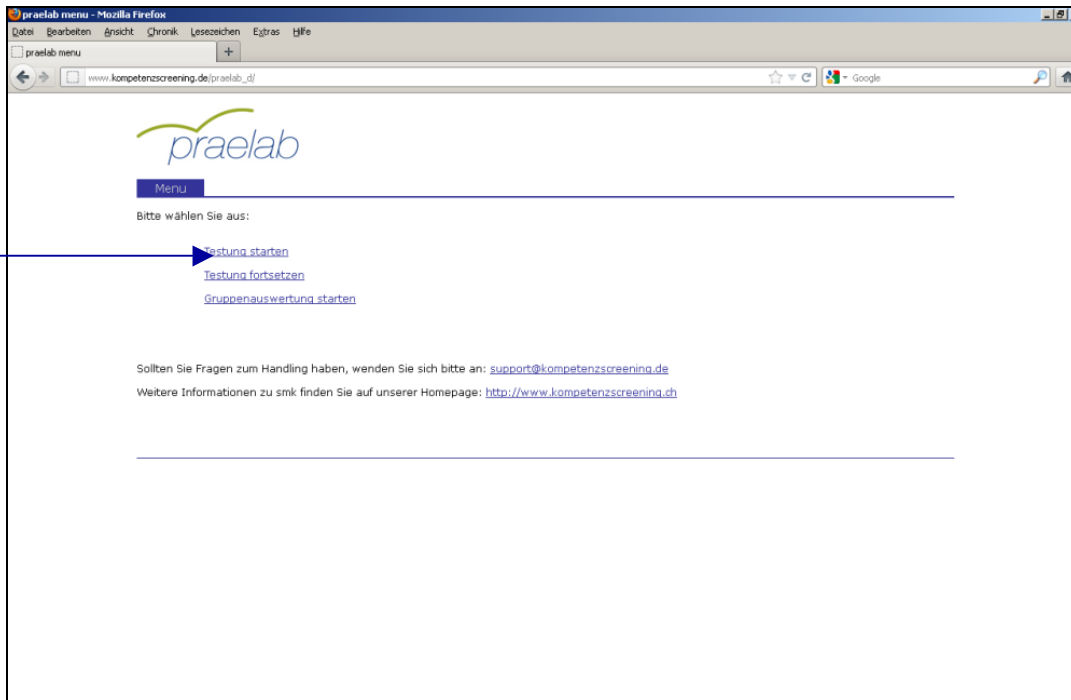


  Mit Unterstützung des Programms für Lebenslanges Lernen
 der Europäischen Union
 DE/10/LLP-LdV/TQW/147301/2010-1-DE2-LEO05-05358

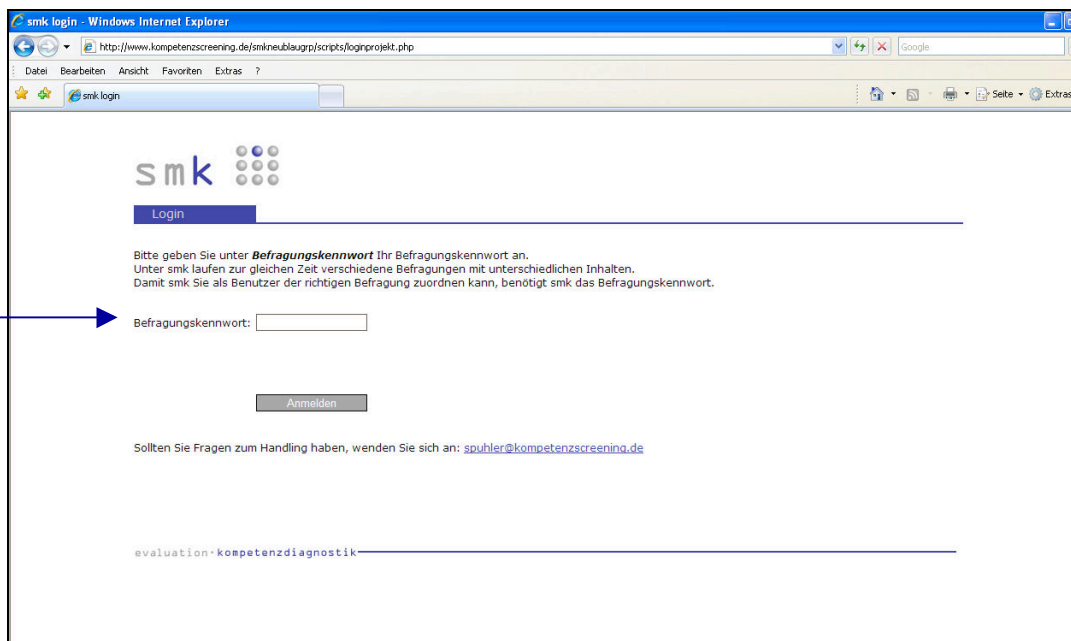
E-Mail: support@kompetenzscreening.de

Loginvorgang für den Teilnehmer

Zunächst muss der Teilnehmer an der Befragung die Startseite unter der Adresse http://www.kompetenzscreening.de/praelab_d aufrufen. Im Menu wählt der Teilnehmer den Menüpunkt **Testung starten** aus.

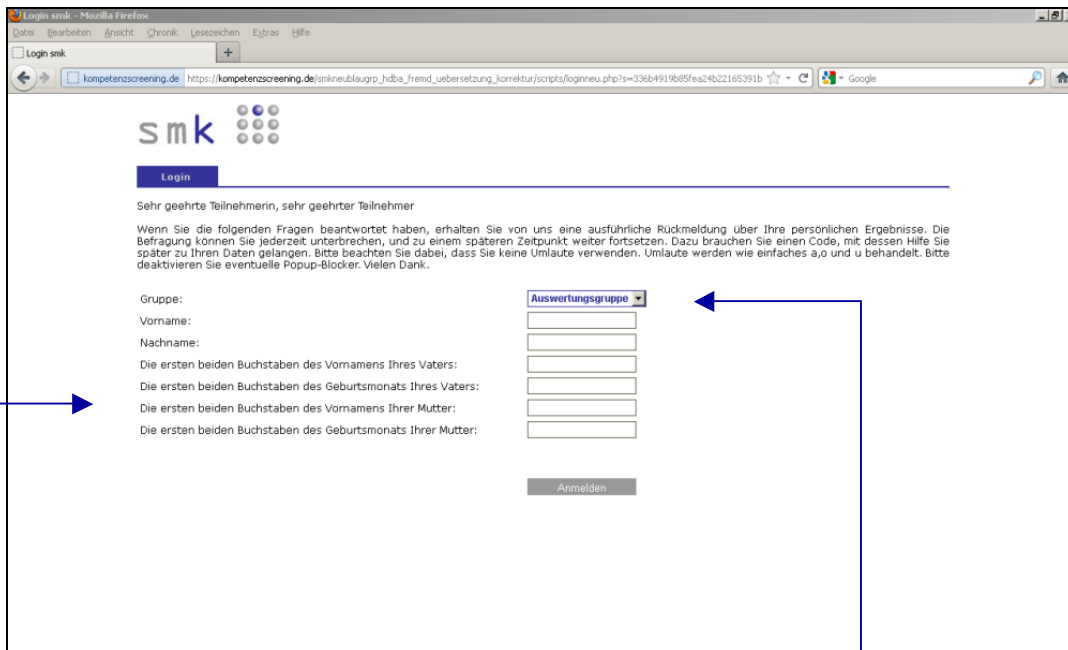


Im darauf folgenden Loginformular gibt der Teilnehmer das **Befragungskennwort** an, so dass smk in der Lage ist, den Teilnehmer der richtigen Befragung zuzuordnen.



Loginvorgang für den Teilnehmer

Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Anmelden“ gelangt der Teilnehmer auf folgendes Formular:



Hier gibt der Teilnehmer zunächst die **Gruppe** an, so dass smk in der Lage ist, den Teilnehmer der richtigen Gruppe (Schulklasse, Abteilung im Unternehmen,...) zuzuordnen. In einigen Fällen steht eine Übungsgruppe zur Verfügung. Diese ist zum Ausprobieren gedacht.

Die Angabe des Namens und Vornamens ermöglicht dem Bildungsverantwortlichen die Identifikation des Teilnehmers bei der Gruppenauswertung. Name und Vorname werden ausschliesslich in der Gruppenauswertung verwendet und sind nur dort für den Bildungsverantwortlichen sichtbar.

Die Befragung kann vom Teilnehmer unterbrochen werden und zu einem späteren Zeitpunkt weiter fortgesetzt werden. Dazu braucht er einen Code, mit dessen Hilfe er später zu seinen Daten gelangt. Dieser Code setzt sich zusammen aus:

- den ersten beiden Buchstaben des Vornamens des Vaters
- den ersten beiden Buchstaben des Geburtsmonats des Vaters
- den ersten beiden Buchstaben des Vornamens der Mutter
- den ersten beiden Buchstaben des Geburtsmonats der Mutter

Beispiel:

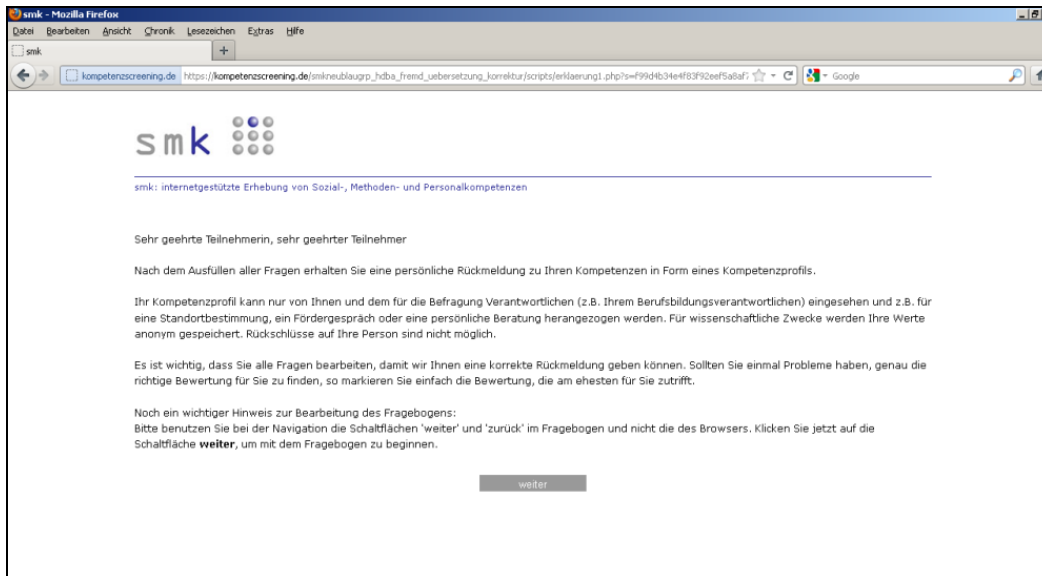
Der Vater heisst Fritz Müller und ist am 18.05.1954 geboren.

Die Mutter heisst Irene Müller und ist am 20.04.1956 geboren.

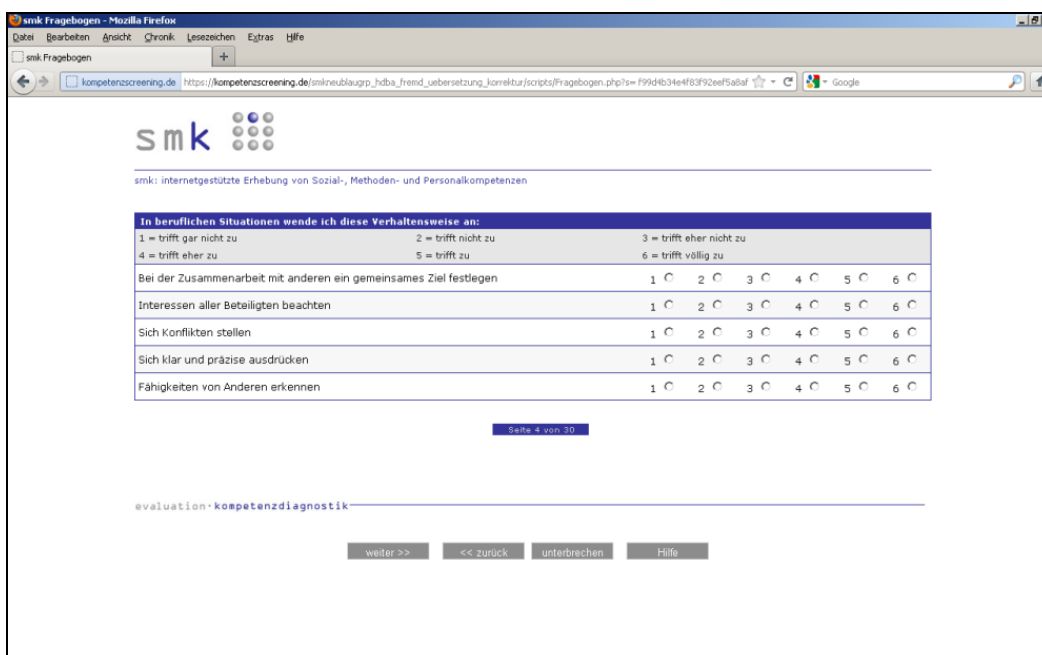
Der persönliche Code für das Kennwort lautet dann: **FRMAIRAP**

Beschreibung des Fragebogens

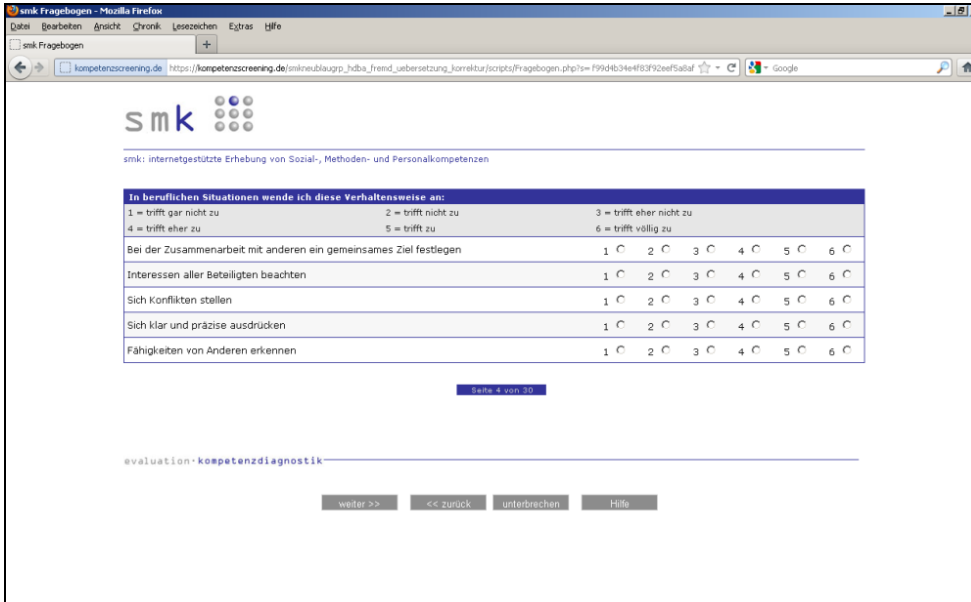
Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Anmelden“ gelangt der Teilnehmer auf eine Informationsseite:



Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Weiter“ gelangt der Teilnehmer zum Fragebogen.



Beschreibung des Fragebogens



Im Fragebogen werden Textfelder, Kontrollkästchen und Optionsfelder eingesetzt.

Textfelder erlauben die freie Eingabe von Text.

Beispiel für Textfelder:

Beschreiben Sie Ihre Ausbildungssituation:

Kontrollkästchen werden angeklickt. Es ist eine Mehrfachauswahl möglich.

Beispiel für Kontrollkästchen:

Benutzen Sie folgende Hilfsmittel?

Taschenrechner

Lineal

Winkelmesser

Optionsfelder werden ebenfalls angeklickt. Es ist aber keine Mehrfachauswahl möglich.

Beispiel für Optionsfelder:

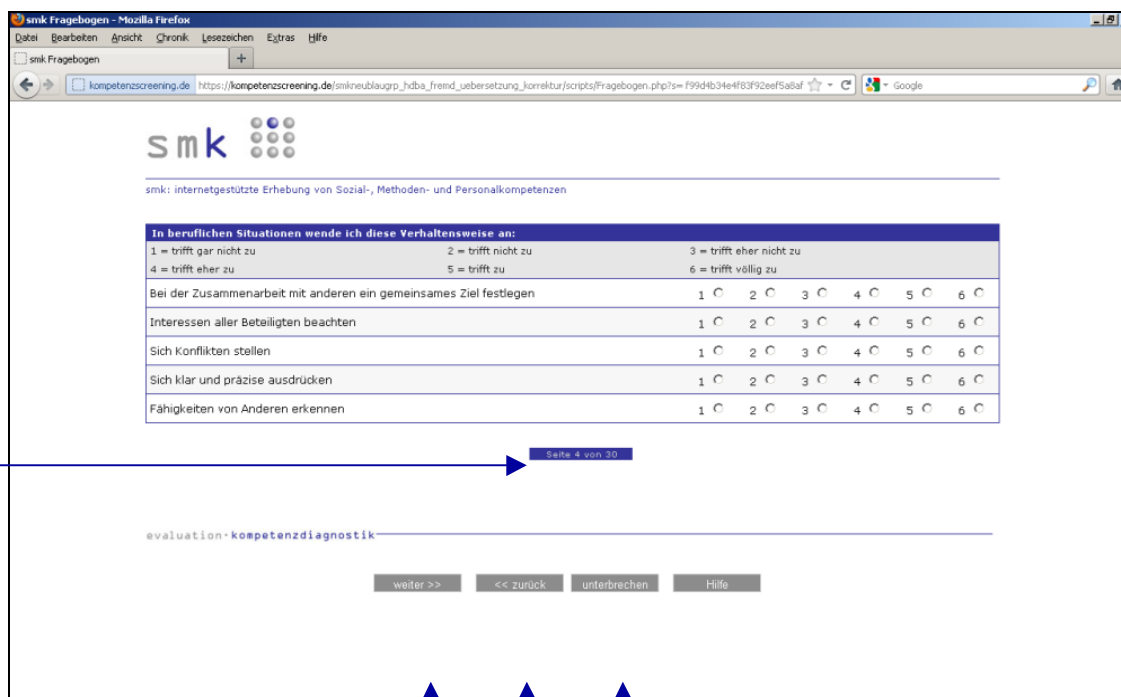
Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:


männlich

weiblich

Beschreibung des Fragebogens

Anzeige der **Seitennummer**, die in diesem Moment vom Teilnehmer bearbeitet wird, sowie Angabe der Gesamtseitenzahl



smk 

smk: internetgestützte Erhebung von Sozial-, Methoden- und Personalkompetenzen

In beruflichen Situationen wende ich diese Verhaltensweise an:						
1 = trifft gar nicht zu	2 = trifft nicht zu	3 = trifft eher nicht zu	4 = trifft eher zu	5 = trifft zu	6 = trifft völlig zu	
Bei der Zusammenarbeit mit anderen ein gemeinsames Ziel festlegen	1 <input type="radio"/>	2 <input type="radio"/>	3 <input type="radio"/>	4 <input type="radio"/>	5 <input type="radio"/>	6 <input type="radio"/>
Interessen aller Beteiligten beachten	1 <input type="radio"/>	2 <input type="radio"/>	3 <input type="radio"/>	4 <input type="radio"/>	5 <input type="radio"/>	6 <input type="radio"/>
Sich Konflikte stellen	1 <input type="radio"/>	2 <input type="radio"/>	3 <input type="radio"/>	4 <input type="radio"/>	5 <input type="radio"/>	6 <input type="radio"/>
Sich klar und präzise ausdrücken	1 <input type="radio"/>	2 <input type="radio"/>	3 <input type="radio"/>	4 <input type="radio"/>	5 <input type="radio"/>	6 <input type="radio"/>
Fähigkeiten von Anderen erkennen	1 <input type="radio"/>	2 <input type="radio"/>	3 <input type="radio"/>	4 <input type="radio"/>	5 <input type="radio"/>	6 <input type="radio"/>

Seite 4 von 30

evaluation-kompetenzdiagnostik

weiter >> << zurück unterbrechen Hilfe

weiter >>
Nächste Seite aufrufen

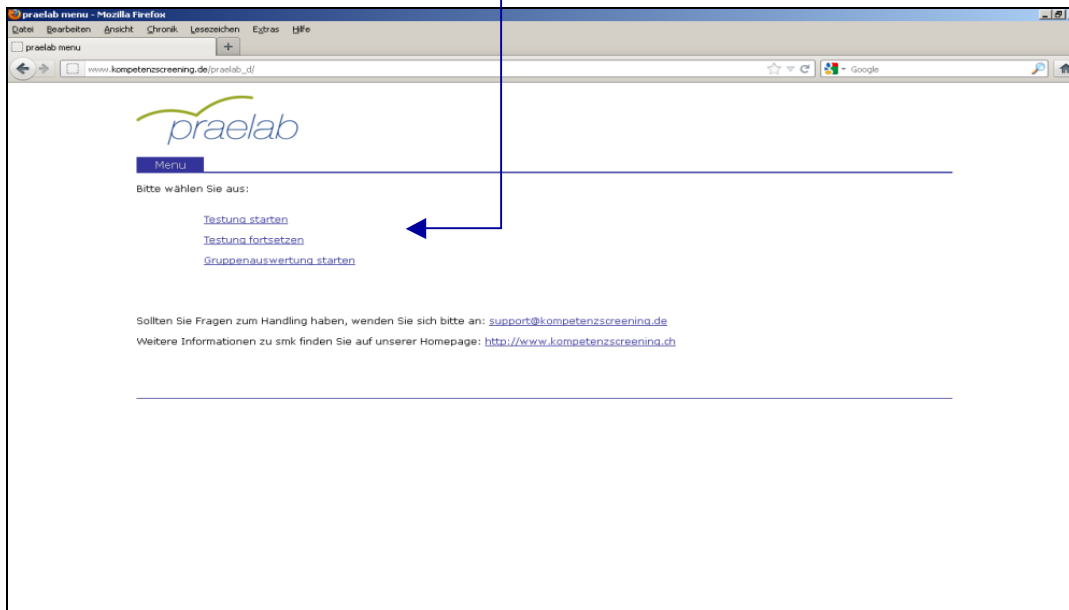
<< zurück
Vorherige Seite aufrufen

unterbrechen
Befragung unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen

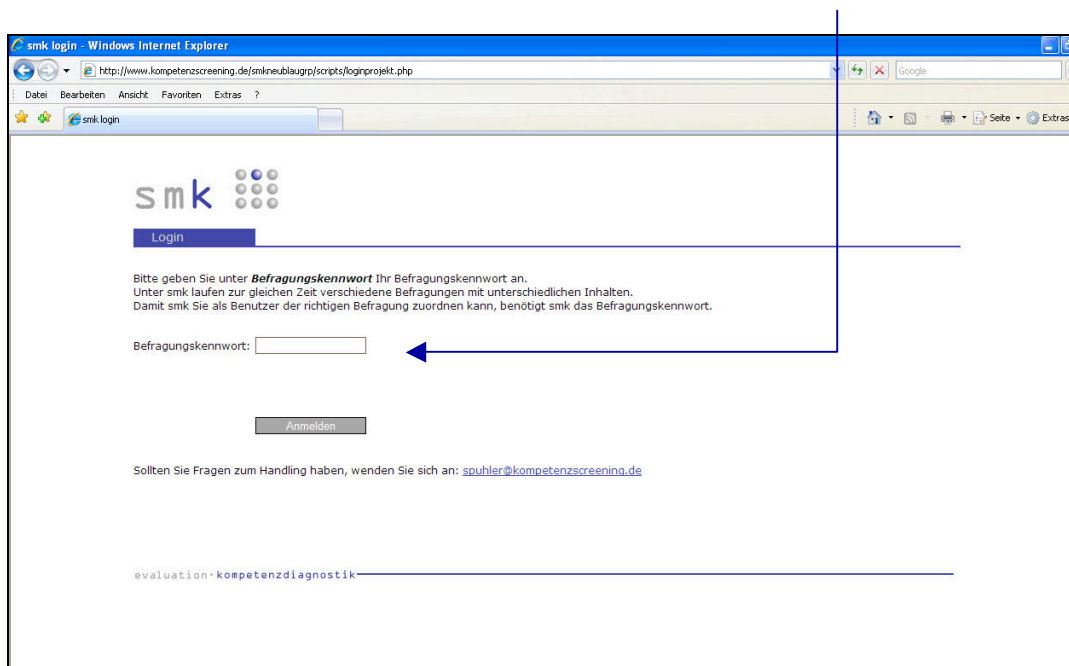
Achtung: Bitte benutzen Sie zur Navigation im Fragebogen ausschliesslich diese Buttons und nicht die Vor- und Zurückschaltflächen des Browsers.

Loginvorgang für den Teilnehmer nach Unterbrechung der Befragung

Zunächst wird durch den Teilnehmer die Startseite unter der Adresse http://www.kompetenzscreening.de/praelab_d aufgerufen. Im Menu wählt der Teilnehmer den Menüpunkt **Testung fortsetzen** aus.



Im darauf folgenden Loginformular gibt der Teilnehmer das **Befragungskennwort** an, so dass smk in der Lage ist, den Teilnehmer der richtigen Befragung zuzuordnen.



Loginvorgang für den Teilnehmer nach Unterbrechung der Befragung

Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Anmelden“ gelangt der Teilnehmer auf folgendes Loginformular:

spuhler@kompetenzscreening.de' and a footer: 'evaluation · kompetenzdiagnostik'." data-bbox="115 257 818 554"/>

Hier wählt der Teilnehmer zunächst die **Gruppe** aus, so dass smk in der Lage ist, den Teilnehmer der richtigen Gruppe (Schulklasse, Abteilung im Unternehmen,...) zuzuordnen. Unter **Kennwort** gibt der Teilnehmer seinen persönlichen Code ein (siehe Seite 8). Er bestand aus:

- den ersten beiden Buchstaben des Vornamens des Vaters
- den ersten beiden Buchstaben des Geburtsmonats des Vaters
- den ersten beiden Buchstaben des Vornamens der Mutter
- den ersten beiden Buchstaben des Geburtsmonats der Mutter

Beispiel:

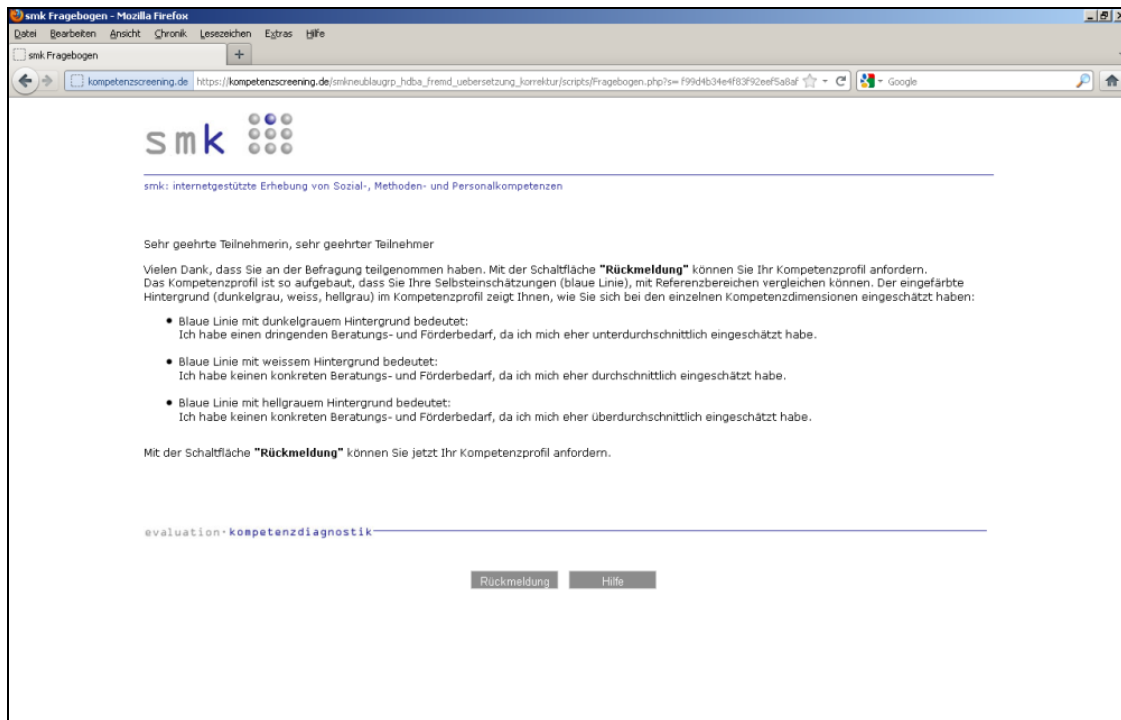
Der Vater heisst Fritz Müller und ist am 18.05.1954 geboren.
Die Mutter heisst Irene Müller und ist am 20.04.1956 geboren.

Der persönliche Code für das Kennwort lautet dann: **FRMAIRAP**

Der Teilnehmer gelangt nach einem Klick auf die Schaltfläche „Anmelden“ zum Fragebogen. smk untersucht, welche Items vom Teilnehmer bereits beantwortet wurden, und wechselt automatisch zu der letzten Seite, die vom Teilnehmer vor der Unterbrechung bearbeitet wurde.

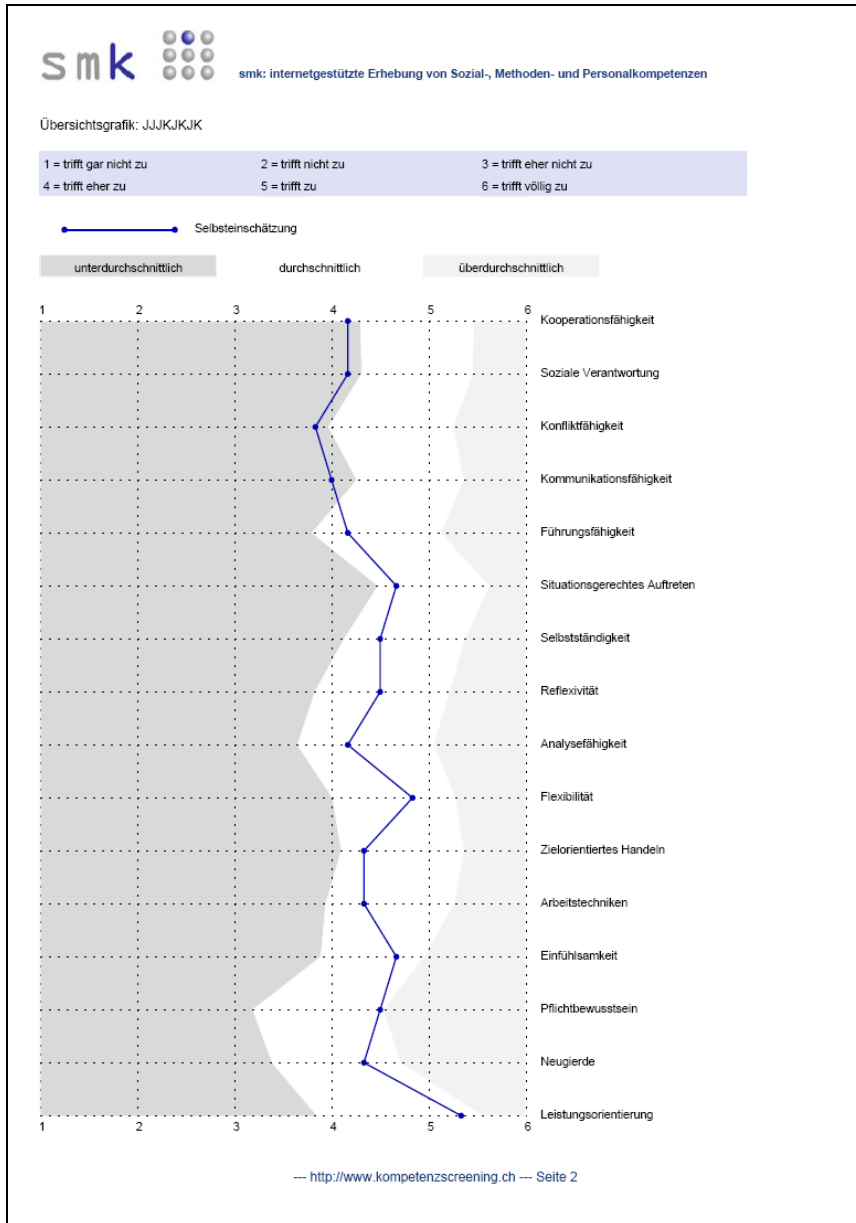
Individuelle Rückmeldung für den Teilnehmer

Nach Beantwortung aller Fragen gelangt der Teilnehmer auf eine Seite zur sofortigen Berechnung und Rückmeldung seiner Ergebnisse.



Durch einen Klick auf „Rückmeldung“ werden die Ergebnisse berechnet und als pdf-Dokument angezeigt.

Individuelle Rückmeldung für den Teilnehmer



Individuelle Rückmeldung für den Teilnehmer

Erklärung der Darstellung:

Die Ergebnisse der Selbstbewertung des Teilnehmers werden pro Merkmal (Dimension, Fähigkeitskonzept) bestimmt (1 = Minimalwert, 6 = Maximalwert) und in einer blauen Profillinie dargestellt.

Dieses Kompetenzprofil lässt sich zudem mit einer Referenzgruppe vergleichen:

Die weiße Fläche bestimmt sich über den Wertebereich „Mittelwert zur Dimension in der Referenzgruppe +/- eine Standardabweichung“. Diese statistische Angabe bedeutet, dass 68,2% aller Teilnehmer der Referenzgruppe Werte erzielen, die im weissen Bereich liegen. Deswegen wird dieser Wertebereich als durchschnittlich bezeichnet. Im dunkelgrauen Bereich liegen Teilnehmer aus der Referenzgruppe, deren Werte mindestens eine Standardabweichung unterhalb des Mittelwertes der Referenzgruppe liegen. Dies betrifft 15,9% dieser Teilnehmer, deren Werte als unterdurchschnittlich bezeichnet werden. Mindestens eine Standardabweichung über dem Mittelwert liegen die Werte im hellgrauen Bereich, die die 15,9% der Teilnehmer mit den höchsten Werten repräsentieren.

Also:

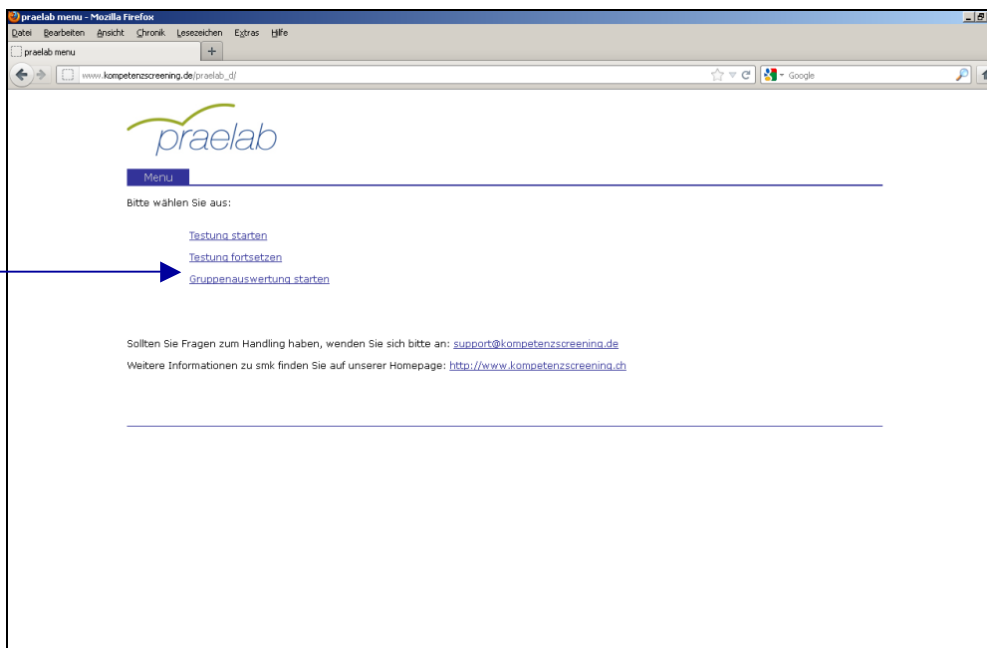
Blaue Linie mit **dunkelgrauem Hintergrund** bedeutet: unterdurchschnittlich

Blaue Linie mit **weissem Hintergrund** bedeutet: durchschnittlich

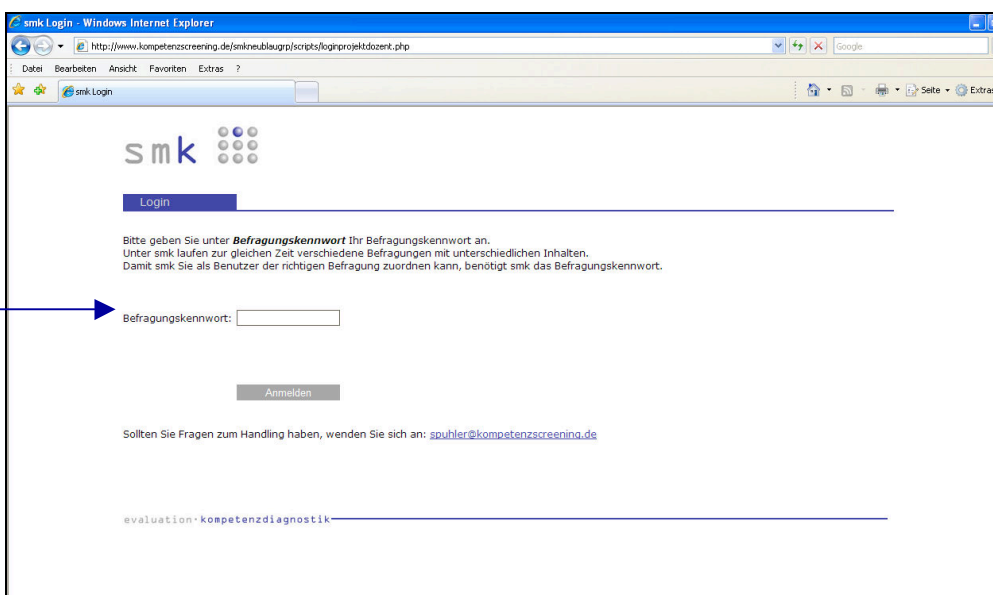
Blaue Linie mit **hellgrauem Hintergrund** bedeutet: überdurchschnittlich

Loginvorgang Gruppenevaluation

Zunächst wird durch den Bildungsverantwortlichen die Startseite unter der Adresse http://www.kompetenzscreening.de/praelab_d aufgerufen. Im Menu wählt der Bildungsverantwortliche den Menüpunkt **Gruppenevaluation starten** aus.

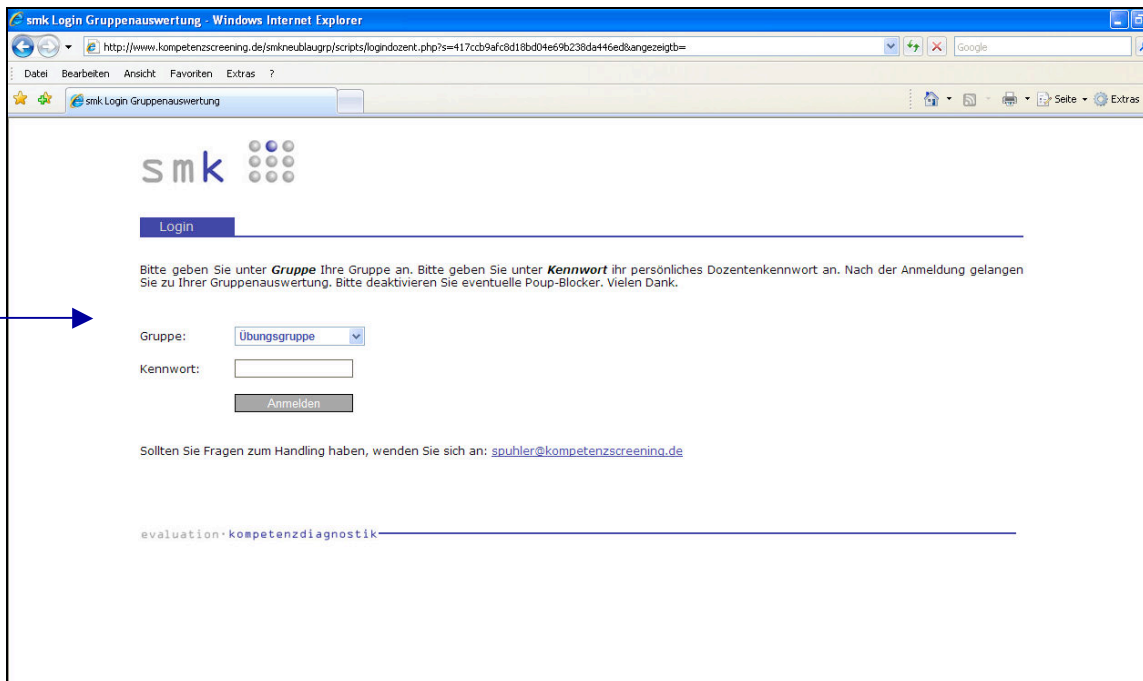


Im darauf folgenden Loginformular gibt der Bildungsverantwortliche das **Befragungskennwort** an, so dass smk in der Lage ist, den Bildungsverantwortlichen der richtigen Befragung zuzuordnen.



Loginvorgang Gruppeneauswertung

Hier wählt der Bildungsverantwortliche zunächst die **Gruppe** aus, so dass smk in der Lage ist, den Bildungsverantwortlichen der richtigen Gruppe (Schulklasse, Abteilung im Unternehmen,...) zuzuordnen.



smk Login Gruppeneauswertung - Windows Internet Explorer

http://www.kompetenzscreening.de/smkneublaugrp/scripts/logindozent.php?s=417ccb9afc8d18bd04e69b238da446ed&angezeigtb=

smk Login Gruppeneauswertung

smk

Login

Bitte geben Sie unter **Gruppe** Ihre Gruppe an. Bitte geben Sie unter **Kennwort** ihr persönliches Dozentenkenwort an. Nach der Anmeldung gelangen Sie zu Ihrer Gruppeneauswertung. Bitte deaktivieren Sie eventuelle Pop-up-Blocker. Vielen Dank.

Gruppe:

Kennwort:

Anmelden

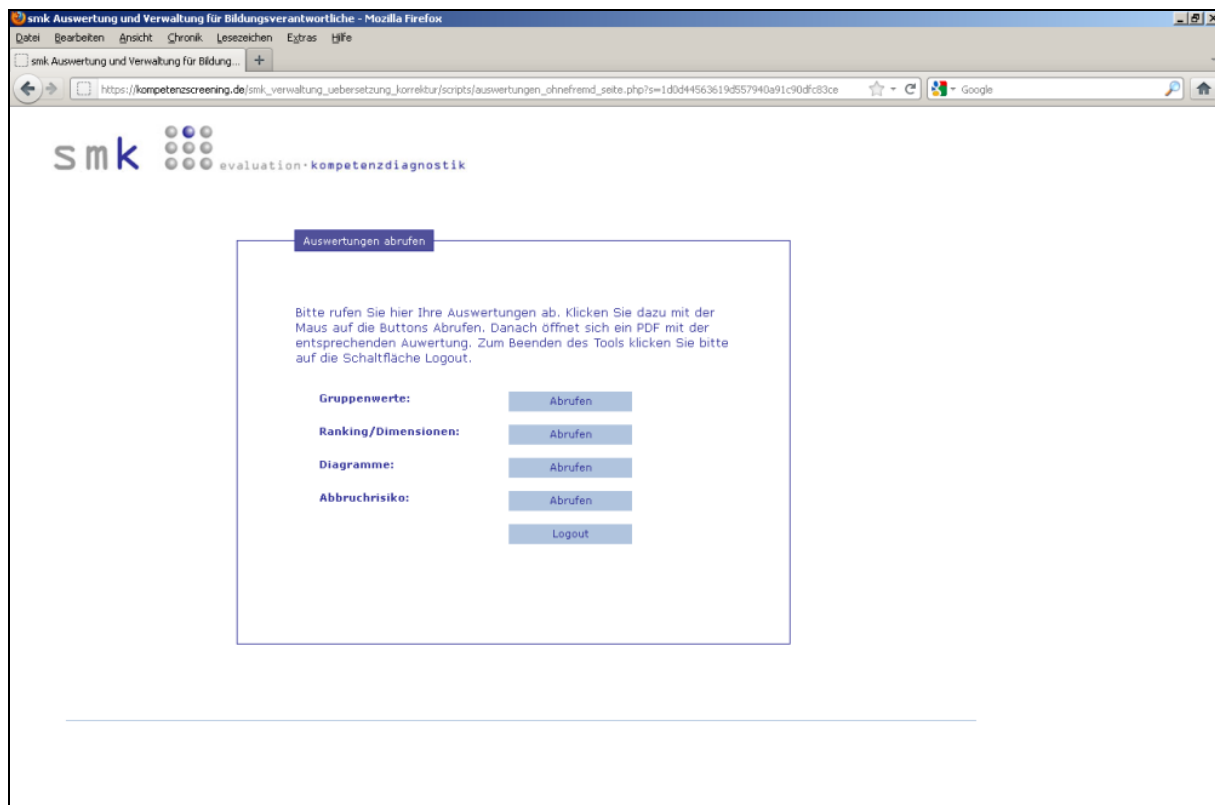
Sollten Sie Fragen zum Handling haben, wenden Sie sich an: spuhler@kompetenzscreening.de

evaluation · kompetenzdiagnostik

Unter **Kennwort** gibt der Bildungsverantwortliche das Kennwort für die ausgewählte Gruppe an. Jede Gruppe hat ihr eigenes Kennwort.

Loginvorgang Gruppenauswertung


Nach einem Klick auf die Schaltfläche „**Anmelden**“ gelangt der Bildungsverantwortliche zur Gruppenauswertung:



Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Abrufen“ können die Auswertungen direkt im Druckformat (PDF) abgerufen werden.

Bericht Gruppenwerte

Nach einem Klick auf den Button „Abrufen“ unter „Gruppenwerte“ werden die Auswertungen zu den Gruppenwerten im Druckformat (PDF) aufgerufen.



Gruppenwerte: Auswertungsgruppe

Dimension	Mittelwert	Standardabweichung	Minimalwert	Maximalwert	Teilnehmende
Kooperationsfähigkeit	4,05	0,75	2,33	5,00	11
Soziale Verantwortung	4,11	0,63	2,67	4,83	11
Konfliktfähigkeit	4,06	0,66	2,33	4,83	11
Kommunikationsfähigkeit	4,17	0,64	2,50	4,83	11
Führungsfähigkeit	4,00	0,57	2,50	4,67	11
Situationsgerechtes Auftreten	3,98	0,57	2,50	4,50	11
Selbstständigkeit	3,98	0,67	2,50	4,83	11
Reflexivität	3,85	0,62	2,50	4,83	11
Analysefähigkeit	3,77	0,76	2,50	5,00	11
Flexibilität	3,68	0,66	2,33	4,67	11
Zielorientiertes Handeln	3,91	0,86	2,33	5,17	11
Arbeitstechniken	3,97	0,72	2,50	5,00	11
Einfühlsamkeit	4,14	1,14	1,67	5,33	11
Pflichtbewusstsein	4,17	1,02	2,00	5,50	11
Neugierde	4,03	1,07	2,00	5,50	11
Leistungsorientierung	3,82	1,22	1,67	5,67	11

--- <http://www.kompetenzscreening.ch> --- Gruppenwerte Seite 1

Unter **Dimension** werden die gemessenen Merkmale (Dimensionen, Fähigkeitskonzepte) der Gruppe angezeigt. Unter der Spalte **Mittelwert** werden die Mittelwerte der Gruppe in den unterschiedlichen Dimensionen angezeigt. Die **Standardabweichung** beschreibt die Streuung der Teilnehmerwerte innerhalb der Gruppe pro Dimension.

Der **Minimalwert** zeigt den niedrigsten Wert an, der von einem Teilnehmer der Gruppe in der jeweiligen Dimension erreicht wurde. Der **Maximalwert** zeigt entsprechend den höchsten Wert an. Unter **Teilnehmende** zeigt smk die Anzahl der Teilnehmer mit berechenbaren Werten an. smk zieht pro Dimension nur dann Werte zur Berechnung heran, wenn vom Teilnehmer 75% der entsprechenden Fragen bearbeitet wurden.

Bericht Rankingliste

Nach einem Klick auf den Button „Abrufen“ unter „Rankingliste“ kann die Auswertung zu den Rankinglisten im Druckformat (PDF) aufgerufen werden. Darin wird das Abschneiden der einzelnen Personen im jeweiligen Merkmal (Dimension, Fähigkeitskonzept) angezeigt.

Konkret werden die Teilnehmer mit berechenbaren Werten pro Dimension dargestellt. Es wird eine absteigende Reihenfolge, vom Teilnehmer mit dem höchsten Wert bis zum Teilnehmer mit dem niedrigsten Wert, abgebildet. Unter Mittelwert erhält man den Mittelwert angezeigt, den der entsprechende Teilnehmer in dieser Dimension durch die Bearbeitung der dieser Dimension zugeordneten Aussagen erzielt hat. Die Standardabweichung gibt die Streuung dieser Bearbeitung an. Eine niedrige Standardabweichung würde z.B. aussagen, dass der Teilnehmer die Aussagen der entsprechenden Dimension recht homogen ausgefüllt hat. Je höher die Standardabweichung, desto heterogener war das Ausfüllverhalten.

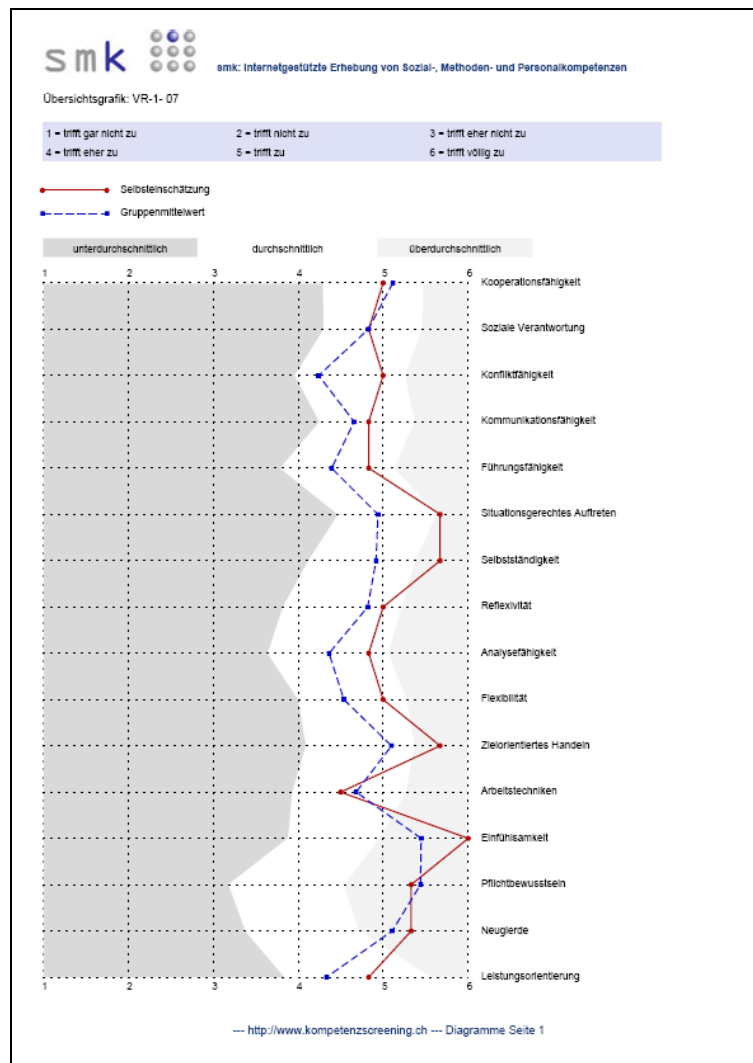


Rankingliste für die Dimension: Kooperationsfähigkeit
Auswertungsgruppe

Lernende/r	Mittelwert	Standardabweichung
Paller Maria	5,00	1,00
Müller Peter	4,83	0,69
Nagel Lothar	4,83	0,37
Müller Lisel	4,50	0,96
Maler Klara	4,17	1,07
Stiegel Michael	4,17	1,34
Faller Anna	4,00	0,58
Maier Sebastian	3,83	0,69
Schneider Monika	3,50	0,50
Mustermann Max	3,33	0,47
Müller Jan	2,33	0,94

Bericht Diagramme

Nach einem Klick auf den Button „Abrufen“ unter „Diagramme“ werden die Diagramme im Druckformat (PDF) aufgerufen. Darin wird das Abschneiden der einzelnen Personen grafisch dargestellt.



Die **rote Linie** bildet das Abschneiden des Teilnehmers in der Selbstbewertung ab. Die **blaue Linie** zeigt den Mittelwert der Gruppe an.

Der eingefärbte Hintergrund (dunkelgrau, weiss, hellgrau) erklärt das Abschneiden, gemessen an einer Referenzgruppe.

Die weisse Fläche bestimmt sich über den Wertebereich „Mittelwert zur Dimension in der Referenzgruppe +/- eine Standardabweichung“. Diese statistische Angabe bedeutet, dass 68,2% aller Teilnehmer der Referenzgruppe Werte erzielen, die im weissen Bereich liegen. Deswegen wird dieser Wertebereich als durchschnittlich bezeichnet. Im dunkelgrauen Bereich liegen Teilnehmer aus der Referenzgruppe, deren Werte mindestens eine Standardabweichung unterhalb des Mittelwertes der Referenzgruppe liegen. Dies betrifft 15,9% dieser Teilnehmer, deren Werte als unterdurchschnittlich

Bericht Diagramme

bezeichnet werden. Mindestens eine Standardabweichung über dem Mittelwert liegen die Werte im hellgrauen Bereich, die die 15,9% der Teilnehmer mit den höchsten Werten repräsentieren.

Also:

dunkelgrauer Hintergrund bedeutet: unterdurchschnittlich

weisser Hintergrund bedeutet: durchschnittlich

hellgrauer Hintergrund bedeutet: überdurchschnittlich

Auswertung Abbruchtendenz

Nach einem Klick auf den Button „Abrufen“ unter „Abbruchrisiko“ wird die Auswertung zur Abbruchtendenz im Druckformat angezeigt. Der Bericht ist in drei Bereiche gegliedert. Es beginnt mit einer Auflistung aller Lernenden und deren Abbruchrisiko.



Übersicht Abbruchrisiko

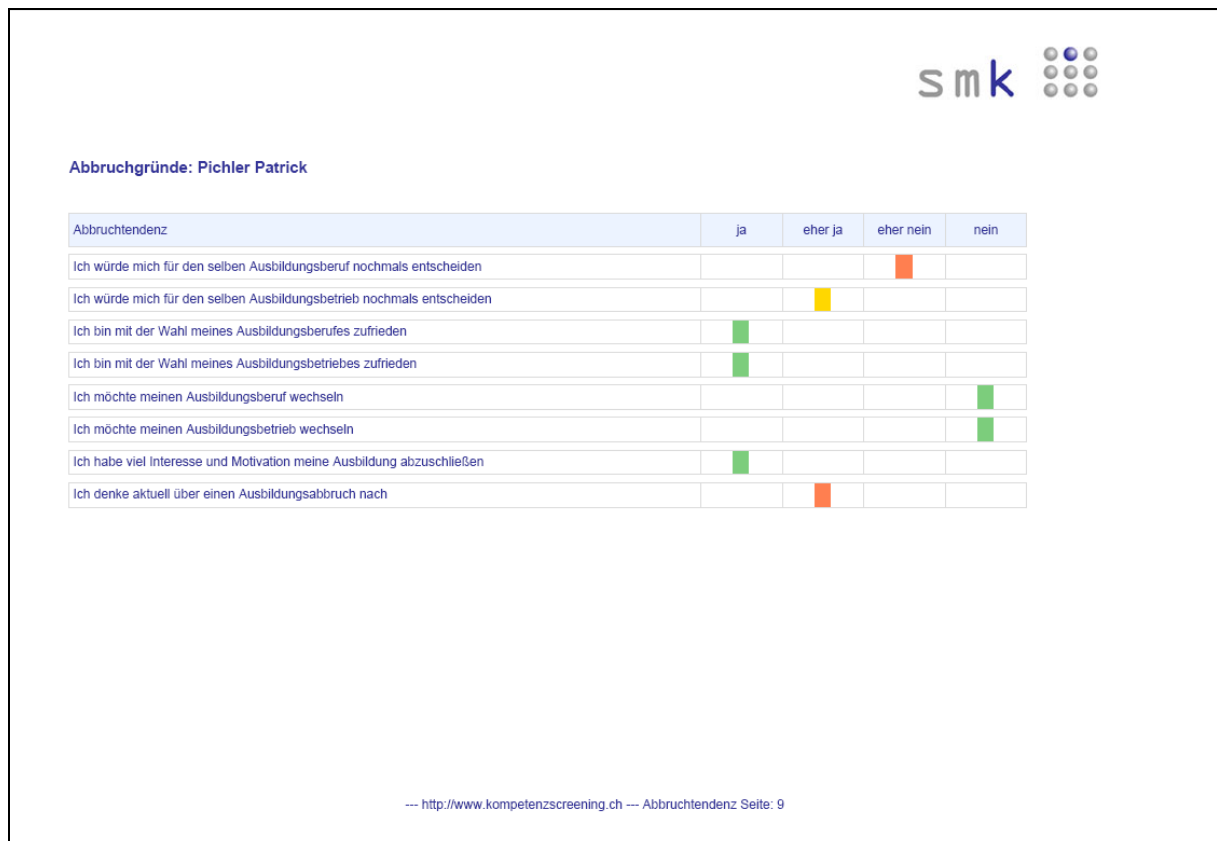
Abbruchrisiko	keines/gering	mittel	hoch	akut
Peter Müller	■			■
Max Mustermann		■		■
Jan Müller		■		
Michael Stiegel			■	■
Lothar Nagel			■	
Monika Schneider			■	■
Sebastian Maier	■			
Lisel Müller		■		
Anna Faller			■	■
Maria Paller			■	
Klara Maler	■			

--- <http://www.kompetenzscreening.ch> --- Abbruchtendenz Seite: 1

Ein **grünes Rechteck** signalisiert, dass die Antworten des Lernenden auf kein oder nur ein geringes Abbruchrisiko hinweisen. Ein **gelbes Rechteck** steht für ein mittleres und ein **orangenes** für ein hohes Abbruchrisiko des Lernenden. Unter akut werden Lernende mit einem **roten Rechteck** markiert, die von sich selbst sagen, dass sie aktuell über einen Ausbildungsabbruch nachdenken. Es liegt auf der Hand, dass Lernende mit rotem (und gegebenenfalls auch noch orangenem Rechteck) einer verstärkten Aufmerksamkeit bedürfen. Diagnostisch besonders interessant sind aber auch auf den ersten Blick paradox erscheinende Fälle. Ein grünes mit gleichzeitig rotem Rechteck (im Beispiel Peter Müller) weist darauf hin, dass die Gefahr eines Ausbildungsabbruches besteht, ohne dass die Hauptindikatoren darauf hinweisen würden. Ein Lernender mit orangenem, aber ohne rotem Rechteck (Lothar Nagel) könnte ein Lernender sein, der sich persönlich ungünstigen Rahmenbedingungen bewusst ist, aber die Ausbildung in jedem Fall durchziehen will – ebenso gut möglich ist aber, dass die negativen Einschätzungen, die sich in einem erhöhtem Abbruchrisiko manifestiert haben, die Gedanken an einen Abbruch erst heranreifen lassen. Solchen diagnostischen Hinweisen ist im persönlichen Gespräch nachzugehen.

Auswertung Abbruchtendenz

Im zweiten Bereich des Berichtes werden für akut abbruchgefährdete Lernende die Informationen, die zu dieser Einschätzung geführt haben, im Detail dargestellt. Es handelt sich um eine 1:1 Wiedergabe der Antworten der Lernenden.



Ein **grünes Rechteck** bedeutet, dass sich durch den beschriebenen Sachverhalt keine Erhöhung der Abbruchtendenz ergibt.

Ein **gelbes Rechteck** bedeutet, dass sich durch den beschriebenen Sachverhalt eine leichte Erhöhung der Abbruchtendenz ergibt.

Ein **orangenes Rechteck** bedeutet, dass sich durch den beschriebenen Sachverhalt eine mittlere Erhöhung der Abbruchtendenz ergibt.

Ein **rotes Rechteck** beschreibt bei diesem Sachverhalt eine starke Erhöhung der Abbruchtendenz.

Auswertung Abbruchtendenz

Im dritten Bereich des Berichtes werden Abbruchgründe von jenen Lernenden angezeigt (und auch nur für diese werden sie überhaupt erfragt), bei denen ein akutes Abbruchrisiko diagnostiziert wurde. Dadurch können die Gründe für einen etwaigen Abbruch genauer untersucht werden.



Abbruchgründe: Max Mustermann

Abbruchgründe	ja	eher ja	eher nein	nein	k. A.
Zu geringe oder eintönige Anforderungen im Beruf					
Zu hohe Anforderungen im Beruf					
Schlechte Arbeitsbedingungen					
Schlechte oder zu lange Arbeitszeiten					
Schlechte oder unzureichende Zukunftsperspektiven					
Zu viele fachfremde Tätigkeiten					
Zu hohes gesundheitliches Risiko (z.B. Allergieprobleme, psychische Belastung)					
Familiäre Probleme					
Finanzielle Probleme					
Konflikte mit Ausbilder/Meister/Chef im Betrieb oder im Praktikum					
Konflikte mit Lehrkräften in der Schule					
Konflikte mit überbetrieblichen Kursleitenden					
Konflikte mit anderen Lernenden im Betrieb oder im Praktikum					
Konflikte mit Mitarbeitenden im Betrieb oder im Praktikum					

--- <http://www.kompetenzscreening.ch> --- Abbruchtendenz Seite: 6

Ein **blaues Rechteck** in der rechten Spalte bedeutet, dass beim entsprechenden Abbruchgrund keine Angabe gemacht wurde.

Ein **grünes Rechteck** bedeutet, dass der Abbruchgrund als nicht relevant für einen möglichen Abbruch genannt wurde.

Ein **gelbes Rechteck** bedeutet, dass der Abbruchgrund als eher nicht relevant für einen möglichen Abbruch genannt wurde.

Ein **orangenes Rechteck** bedeutet, dass der Abbruchgrund als eher relevant für einen möglichen Abbruch genannt wurde.

Ein **rotes Rechteck** signalisiert, dass der Abbruchgrund als relevant für einen möglichen Abbruch genannt wurde.